

Beiträge der Berufsbildung zur Überwindung des
Berufskraftfahrmangels:

Ergebnisse des Europäischen Projekts ProfDRV

Dr. Peter Littig, 5. LogBW-Expertenworkshop am 6. November 2012

ZUKUNFT GESTALTEN



Themenüberblick

- ❑ Ausgangspunkt, methodisches Vorgehen und grundlegende Überlegungen
- ❑ **Ursachen und Strategien** zum BerufskraftfahrerInnenmangel
- ❑ Mögliche **Beiträge der Berufsbildung** zur Überwindung des Fachkräftemangels
- ❑ Die (mögliche) Rolle von **Qualifikationsrahmen und Kreditpunktesystemen** bei der Überwindung des Mangels
- ❑ **Richtlinie 2003/59/EC** als gemeinsames Europäisches Instrument der BerufskraftfahrerInnenqualifikation
- ❑ Offene Fragen und zukünftige Forschungsfelder

Ausgangspunkt, methodisches Vorgehen und grundlegende Überlegungen

- Ausgangsfrage:
Welchen Beitrag kann die Berufsbildung zur Überwindung des BerufskraftfahrerInnenmangels in Europa leisten und welche Rolle spielen hierbei europäische Initiativen?
- Methodisches Vorgehen:
Review von Studien zum FahrerInnenmangel aus u.a. Australien, Kanada, Europa generell und Deutschland, Befragung von Stakeholdern zu einzelnen Gesichtspunkten des Reviews in den untersuchten Ländern in Europa (AT, DE, ES, IT, HU, NL, UK)
- Grundlegende Überlegungen:
Übertragbarkeit der Ergebnisse und Erkenntnisse auf den Europäischen Kontext – Charakteristika des FahrerInnenmangels

FahrerInnenmangel: Ursachen und Strategien

Ursachen

- Fehlende Lern- und Trainingskultur in der Branche und gering qualifizierte Arbeitskräfte
- Negatives Image der Branche und des FahrerInnenberufs in der Öffentlichkeit/ mangelnde Attraktivität für Jugendliche
- Geringes Einkommensniveau
- Mangelnde Work-life-balance
- Schlechte Arbeitsbedingungen
- Generell alterndes Arbeitskräftepotential

Strategien

- **Stärkung der Schnittstelle zwischen Berufsbildung und Arbeitsmarkt**
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Erhöhung des Einkommensniveaus
- Verbesserung der Anwerbestrategien
- Verbesserung des Images in der Öffentlichkeit
- Verbesserung der Managementpraxis

Mögliche Beiträge der Berufsbildung

- Förderung des Lebenslangen Lernens und Entwicklung einer Lern-/ Trainingskultur im Berufsfeld
- Entwicklung **Lebenslanger Lernprogramme/ Lernmöglichkeiten für BerufskraftfahrerInnen**, die die Anforderung der Industrie erfüllen und regelmäßig überprüft werden
- Eröffnung/Aufzeigen von **Karrieremöglichkeiten/-pfaden** für BerufskraftfahrerInnen

Mögliche Beiträge der Berufsbildung II

- Unterstützung von Arbeitgebern im **Human Resource Management** (Rekrutierung, Bindung, etc.) und im Hinblick auf das Management von Turnover
- (Stärkere) Integration von **Gesundheits- und Arbeitsschutz-**thematiken in die Aus- und Weiterbildung
- **Mobilität** von BerufskraftfahrerInnen und Transparenz von Qualifikationen auch über Ländergrenzen hinaus
- **Bewusstseinsbildung für und Information** über den Beruf, seine Anforderungen, Trainings-/Qualifizierungsstandards und Karrieremöglichkeiten

Aus- und Weiterbildung für Berufskraftfahrer

Stand in Europa zur Ausbildung:

- Ausbildung zum/r BerufskraftfahrerIn nur in wenigen Europäischen Ländern vorhanden z.B. AT, DE, NL, FR, HU (in den meisten Ländern keine entsprechende Qualifikation)
- Ausbildung ist in NL und FR Voraussetzung für die Berufsausübung Europaweit verpflichtende Grundausbildung nach Richtlinie 2003/59

Stand in Europa zur Weiterbildung:

- Bisher unterdurchschnittliche Beteiligung an/ sehr schlechter Zugang zu Weiterbildung
- Verpflichtende periodische Weiterbildung nach Richtlinie 2003/59 (5 Tage in 5 Jahren) für alle BerufskraftfahrerInnen in Europa

Aus- und Weiterbildung für Berufskraftfahrer

Resultate der Befragungen zu existierenden Berufsbildungsangeboten:

- Aus- und Weiterbildung nach Richtlinie 2003/59/EC entspricht nicht den Anforderungen des Arbeitsmarktes - besonders **mangelnde Praxisrelevanz** und **theorielastiger Frontalunterricht** als unzureichend bemängelt (träges Wissen)
- **Klassische Berufsausbildungen** besonders im dualen System (soweit sie existieren) werden als den Arbeitsmarktanforderungen entsprechend bewertet, aber trotzdem **verhältnismäßig wenig genutzt(!)**
- **Wachsendes Bewusstsein von Arbeitgebern** für gut ausgebildete FahrerInnen durch den FahrerInnenmangel, die steigenden/ sich ändernden Anforderungen und neue Rekrutierungsansätze

Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen

Resultate der Befragungen zu Karrierewege:

- Berufskraftfahren wird weitgehend als „**Sackgasse**“ und „**letzte Wahl**“ wahrgenommen
- **Nur vereinzelt Fortbildungsmöglichkeiten**, die aber kaum durch BerufskraftfahrerInnen in Betracht gezogen werden
- **Aufstiegs-/Veränderungsmöglichkeiten** im Unternehmen sind selten und **eher „informell“** vorhanden (weitgehend unbekannt und nur selten von formalen Lernmöglichkeiten begleitet)
-> werden von BerufskraftfahrerInnen aber kaum als solche wahrgenommen

Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen II

4 Karrierewege kristallisieren sich (trotzdem) heraus:



Qualifikationsrahmen und Kreditpunktesysteme

- Aufzeigen von **vertikalen und horizontalen beruflichen Entwicklungs-/Veränderungsmöglichkeiten** (Durchlässigkeit) durch sektorale Qualifikationsrahmenansätze (Übergänge statt Sackgassen)
- **Aufwertung des Status‘ und Verdeutlichung des Anspruchs** eines Berufes (Imageverbesserung) durch Integration in einen QR
- **Ausdifferenzierung des Berufs** an den Anforderungen der Industrie
- Anwendung des EQR Lernergebnisansatzes zur **Überwindung der mangelnden Praxisrelevanz** durch Orientierung an der eigentlichen Tätigkeit (Anpassung der Lehrinhalte) und der Anwendung entsprechender Methoden im Unterricht/Training
- **Sicherung der Vergleichbarkeit und Transparenz** in Europa durch den Lernergebnisansatz

Richtlinie 2003/59/EC

- StakeholderInnenperspektive:
 - **kein einheitliches Basis-Qualifikationsniveau** in Europa
 - sehr **unterschiedliche Auffassungen** im Hinblick auf ihre Auswirkung auf den FahrerInnenmangel – basierend auf der generellen Wahrnehmung der Berufsbildung in der Branche und den nationalen Rahmenbedingungen
 - aber - ein erster Schritt, um überhaupt **Berufsbildung europaweit in diesem Beruf zu verankern**

- Mögliche Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit:
 - Anwendung des **EQR-Lernergebnisansatzes**
 - **Integration** der Richtlinienumsetzung **in bestehende Berufsbildungssysteme** statt losgelöste Initiativen ohne Anschlussfähigkeit an existierende Strukturen

Offene Fragen und zukünftige Forschungsfelder

- **Eingeschränkte direkte Wirkung** von Möglichkeiten der Berufsbildung und Europäischer Instrumente bei der Adressierung des (aktuellen) FahrerInnenmangels
- **Kommunikation und Wahrnehmung des Berufs**
BerufskraftfahrerIn als Karrieremöglichkeit – notwendige Voraussetzungen und Maßnahmen weit über Berufsbildung hinaus
- **Schlechte Datenbasis** zu den Charakteristika und Ursachen des FahrerInnenmangels in Europa – fragliche Übertragbarkeit von Daten zwischen den einzelnen Europäischen Ländern? – Auswirkung auf eine Europäische Strategie

Europäische ProfDRV Konferenz

"Berufskraftfahren ist mehr als nur Fahren: Qualifikationsanforderungen und berufliche Bildung für Berufskraftfahrer in Europa"

Gustav-Stresemann-Institut, Bonn (DE)

13./14. Dezember 2012

www.project-profdrv.eu



Vielen Dank!



Alles im grünen Bereich.

Weitere Information: www.project-profdrv.eu; eu-project.akademie@dekra.com

DEKRA Akademie GmbH

Dr. Peter Littig
Direktor Bildungspolitik und -
strategie

Telefon +49.711.7861.2965

Fax +49.711.7861-2655

peter.littig@dekra.com

www.dekra-akademie.de



Back-up

Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen II

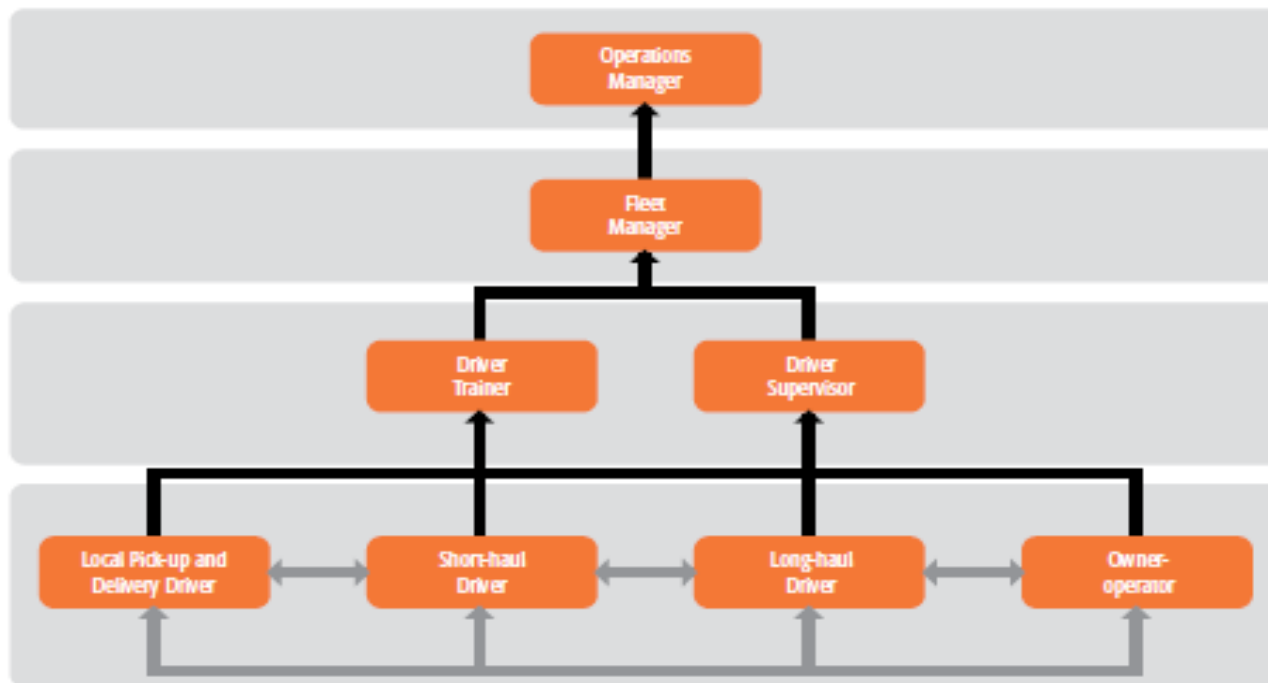
4 Karrierewege kristallisieren sich (trotzdem) heraus:



Karrierepfade für BerufskraftfahrerInnen III

Karrierepfade in der Transportindustrie **Kanadas**

THE OPPORTUNITY FOR CAREER PROGRESSION AND GROWTH IN THIS INDUSTRY IS LIMITLESS. EXPLORE THE ROAD YOU CAN TRAVEL.



Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen IV

Vertikale und horizontale Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen im **Südafrikanischen** Qualifikationsrahmen

Horizontal

Anrechnung in Qualifikationen

„Lagerwirtschaft“,

„Straßentransport“,

„Fahrzeugwartung“

Vertikal

Zugang zu Qualifikationen auf höheren QR-Niveaus, z.B.

Weiterbildungszertifikat

Straßentransportüberwachung (4);

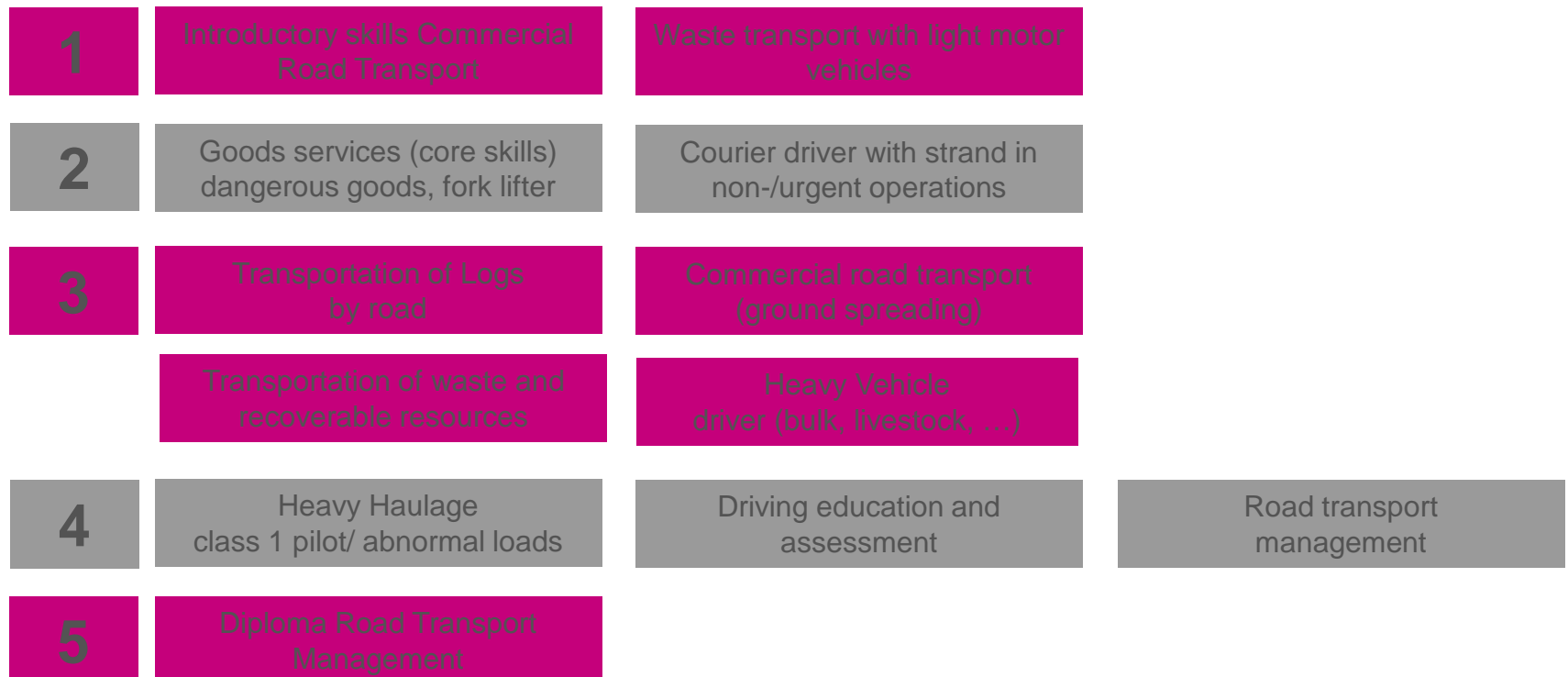
Zertifikat Gütertransport (4);

Weiterführendes Zertifikat/ Diplom

Gütertransport (5)

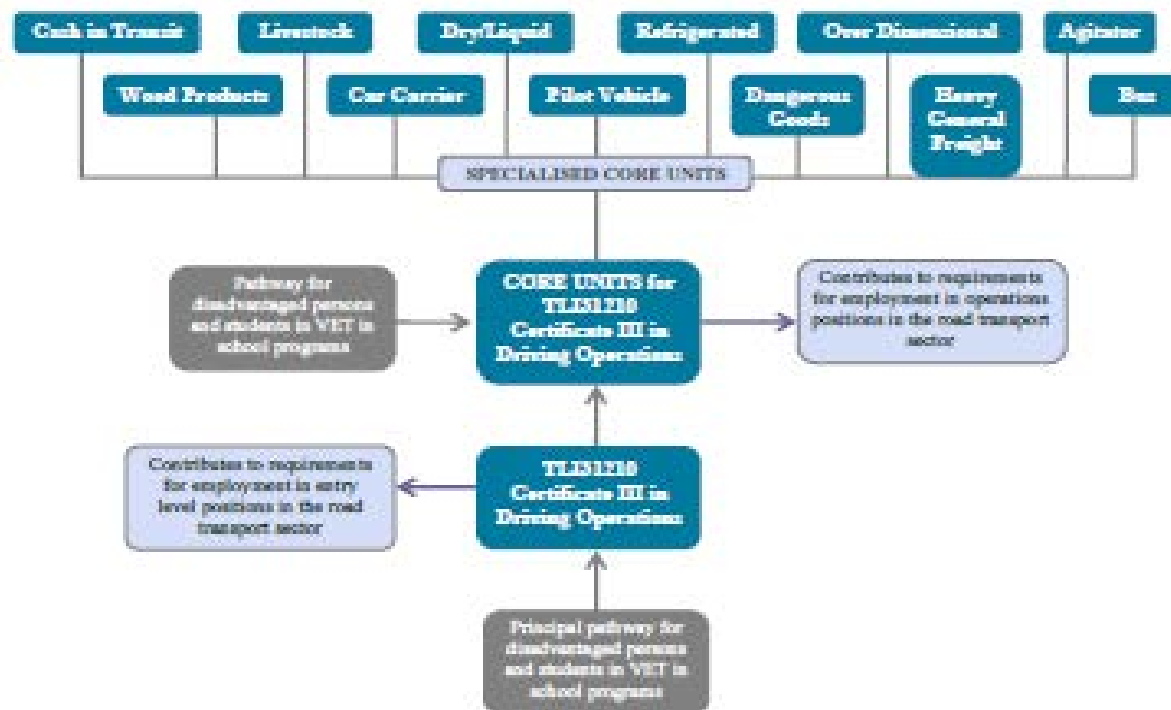
Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen V

Ausdifferenzierung des Berufs nach Spezialisierungen mit Bedeutung für die Industrie auf 5 Niveaus des QR in **Neuseeland**



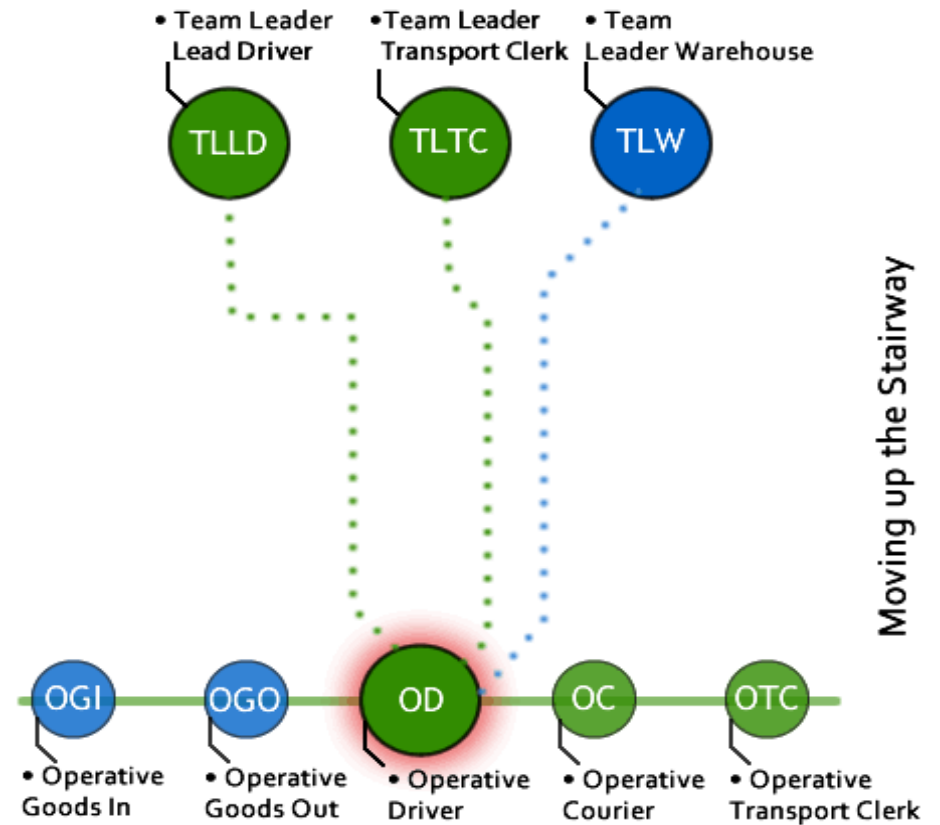
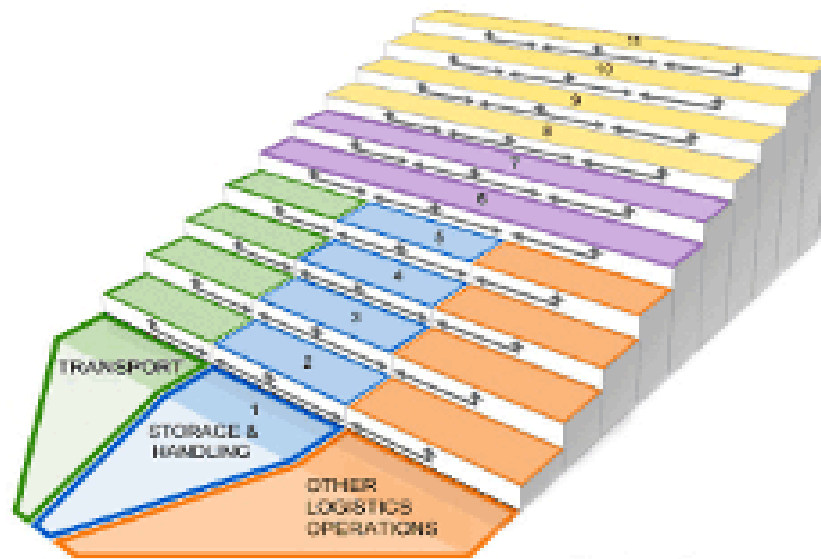
Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen VI

Organisierte Bildungswege für Fahrtätigkeiten mit Spezialisierungen auf zwei Niveaus in **Australien**



Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen VII

Karrierestufen in Großbritannien (Skills for Logistics)



Moving up the Stairway

Roles on the same step